

Migrants **4**

Cities



Willkommene Perspektiven

**UrbanLab#6 und #7:  
Prototyping und Testing**

Dokumentation



## 6. Arbeitsgruppe ‚Zusammenleben‘

Wie gestalten wir aktives und gemeinschaftliches Zusammenleben in Mannheim?

## Zusammenleben – KultTOUR-Tram

### Die Idee/ Vision

Die Gruppe ZUSAMMENLEBEN widmet sich Themen der Begegnung in Mannheim. Sie hat in ihrer Arbeit vor allem festgestellt, dass viele Mannheimer\*innen an einem intensiveren Austausch zwischen Nachbar\*innen, kulturellen und sozialen Gruppen sehr interessiert sind, es im hektischen Alltagsleben aber oft einfach an Gelegenheiten mangelt, um auf einfache Weise miteinander in Kontakt zu kommen. Die Gruppe hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, bei Mannheimer\*innen die in ihnen ruhende Neugierde auf andere Menschen zu wecken und Alltagsgelegenheiten zu schaffen, bei denen ein Austausch – so kurz oder lang dieser auch sein mag – initiiert werden kann. Hierzu entwickelte die Gruppe das Konzept der KulTOUR-Tram.

### Der Bedarf und die Lösung

Im Laufe der zurückliegenden Analysephasen hat die Gruppe in Gesprächen mit Mannheimer Bürger\*innen und Akteuren herausgefunden, dass sich Menschen aus unterschiedlichsten Gründen immer mehr in ihre eigenen Gruppen zurückziehen. Grund hierfür sind oft

nicht grundsätzliche Ressentiments gegenüber anderen. Vielmehr stellt der Alltag eine Hürde dar, da viele zu beschäftigt zu sein scheinen, um am Abend noch proaktiv Dinge zu unternehmen, bei denen sie gezielt neue Menschen oder Dinge kennenlernen. Jedoch wurde auch deutlich, dass die Gesprächspartner\*innen durchaus Interesse am Unbekannten zeigen. Diese Neugierde im Alltag zu fördern und zufällige Gelegenheiten des Austauschs zu schaffen, ist ein Kernziel der Gruppe ZUSAMMENLEBEN. Hierzu entwickelte die Gruppe das Konzept der KulTOUR-Tram: Eine Straßenbahn, die zur KulTOUR-Tram wird, indem Vereine und Initiativen wechselnde kulturelle Aktionen wie Filme, Musik, Theater, Lesung u.ä. darin anbieten. Indem das Team gezielt die Kulisse öffentlicher Verkehrsmittel verwendet, holt sie Mannheimer\*innen unmittelbar und niedrigschwellig im Alltag ab. In der Tram werden durch unterschiedliche künstlerische Formate die Themen Vielfalt und Zusammenleben adressiert.

Ein Ziel ist auch die Verbindung der zahlreichen Mannheimer Quartiere aufzuzeigen, die wie ein Teppich aus

in sich abgeschlossenen Vierteln daliegen. Straßenbahnen verbinden diese Quartiere miteinander. Die KulTOUR-Tram soll daher auf ihrem Weg durch die Stadt Eigenarten, Besonderheiten, Interessantes und Wissenswertes über diese Quartiere erzählen und so die Vielfalt Mannheims im wahrsten Sinne „erfahrbar“ machen. An ausgewählten Stationen kann zu bestimmten Anlässen durch Aktionen und Veranstaltungen lokalen Initiativen eine Plattform für den Auftritt geben.

Darüber hinaus verbindet die KulTOUR-Tram Alltags-, Sub- und Hochkultur. Lokale Vereine, Initiativen und Künstlergruppen bespielen das Programm in der Tram auf dem Weg durch Mannheim sowie ihre Stationen im Quartier. Etablierte Institutionen wie das Nationaltheater und Galerien können genauso einbezogen werden, wie das Goethe-Institut oder das Institut Français, die Hochschule oder die Popakademie.

### Das Testing: Der Plan

Durch das Testing sollte herausgefunden werden, wie die Mannheimer\*innen die Idee einer KulTOUR-Tram aufnehmen und welche Ideen

sie darüber hinaus beisteuern können. Außerdem galt es herauszufinden, ob sich lokale Künstler\*innen, Initiativen und Vereine finden lassen, die an einem solchen Konzept Interesse hätten und welche Art der Darstellung in der Tram und an den Stationen überhaupt geeignet wäre. Der Mannheimer Marktplatz als zentraler Ort mit viel Publikumsverkehr wurde als ideale Kulisse gefunden, um möglichst viele Menschen erreichen zu können.

Hier sollte eine mehrstündige Aktion stattfinden, bei der Mannheimer\*innen dazu animiert werden, ihre Sicht auf verschiedene Aspekte des Zusammenlebens in Mannheim und mögliche Formate eines Miteinanders im Alltag zu äußern. Dabei sollten neben einer Gesamtpräsentation der KulTOUR-Tram in Form von Collagen, Skizzen und Plakaten mögliche Spielarten ausgetestet werden.

Denkbar waren folgende Formate:

- Soundcollagen, in denen sich Interviews mit Straßenbahngeräuschen überlagern. Mögliche Themen sind: „Erzähl mir deine Geschichte“ oder „Eine Minute Mannheim“

- Sprachtandems
- Live-Lesungen
- Musik
- Temporäre Ausstellung
- Kochen

Angedacht war auch, auf dem Marktplatz ein Straßenbahnabteil zu simulieren oder mit Unterstützung der rnv – Rhein-Neckar-Verkehr GmbH einen Bus als KulTOUR-Bus auszustatten. Außerdem wurde es als zielführend eingeschätzt, bereits in diesem Testing lokale Akteure und Gruppen einzubinden, um auszuprobieren, wie sich eine solche Aktion planen und durchführen lässt.

### Das Testing: Die Realität

Kernelement des Testings war ein vom rnv zur Verfügung gestellter Linienbus auf dem Mannheimer Marktplatz. Dieser sollte – analog zur KulTOUR-Tram – durch lokale Initiativen bespielt werden. Hierbei wurde mit dem Projekt „MOVING SPACE“ zusammengearbeitet. Dessen Akteure spielten im Bus eingesprochene Geschichten von Mannheimer\*innen ab und zeigten einen Kurzfilm in Dauerschleife. Weiterhin wurden im Bus mit Hilfe von Plakatskizzen verschiedene Bereiche markiert, um

zu visualisieren, welche Aktivitäten hier stattfinden könnten. Ziel war es einerseits, die Meinungen und Anregungen von Passant\*innen einzufangen und andererseits zu testen, wie viele Aktionen überhaupt gleichzeitig in einem Bus oder einer Tram stattfinden können.

Aufgrund des schlechten Wetters waren auf dem Marktplatz sehr wenige Passant\*innen unterwegs, die als Tester\*innen in Frage gekommen wären. Einige Personen sind aus Interesse am Projekt gezielt zum Stand gekommen und haben wertvolles Feedback gegeben.

### Ergebnisse aus dem Testing zur Lösung

Die Idee der KulTOUR-Tram wurde von den Gesprächspartner\*innen gut aufgenommen. In direkten Gesprächen spiegelten sie ihr Interesse und den wahrgenommenen Mehrwert für die Vielfalt der Stadt. Allerdings zeigte sich im Testing auch, dass die kulturelle Bespielung des Busses oder von Stationen kein Selbstläufer sein kann, sondern einer intensiven Vorbereitung im Sinne einer abgestimmten Bespielung bedarf. Lokale Initiativen, Gruppen, Vereine

und kulturelle Einrichtungen müssen identifiziert, angesprochen und zum Mitmachen motiviert werden.

Generell wurde anhand der Geschichten von MOVING SPACE der Charme des Geschichtenerzählens im Bus sehr anschaulich erlebbar. Gleichzeitig wurde aber auch deutlich, dass die Gefahr des „Überspielens“ des Busses besteht, wenn in ihm zu viele Aktionen gleichzeitig stattfänden. So war die kleine akustische Ausstellung im hinteren Teil des Busses auch vorne noch sehr präsent. Daher ist auch die zeitliche Abstimmung von Aktionen im Innenraum von Bussen oder Trams mitzudenken, um etwaigen negativen Reaktionen von vornherein entgegenzuwirken.

Mit freundlicher Unterstützung von



**MOVING  
SPACE**

**forum**

### **Ergebnisse aus dem Testing zur Art des Prototyps**

Der Bus als Prototyp und Testobjekt für eine KulTOUR-Tram war ein gelungener Ansatz. An ihm konnte die Idee erstmals haptisch erfahrbar gemacht werden und bot so den Teilnehmenden eine sehr gute Reflexionsfläche.

Aus der Notwendigkeit, mitgeführte Ausstellungsposter im Bus zu trocknen, ergab sich ein weiteres mögliches Konzept, nämlich das einer rollenden Ausstellung, welches im weiteren Projektverlauf mit bedacht werden soll.



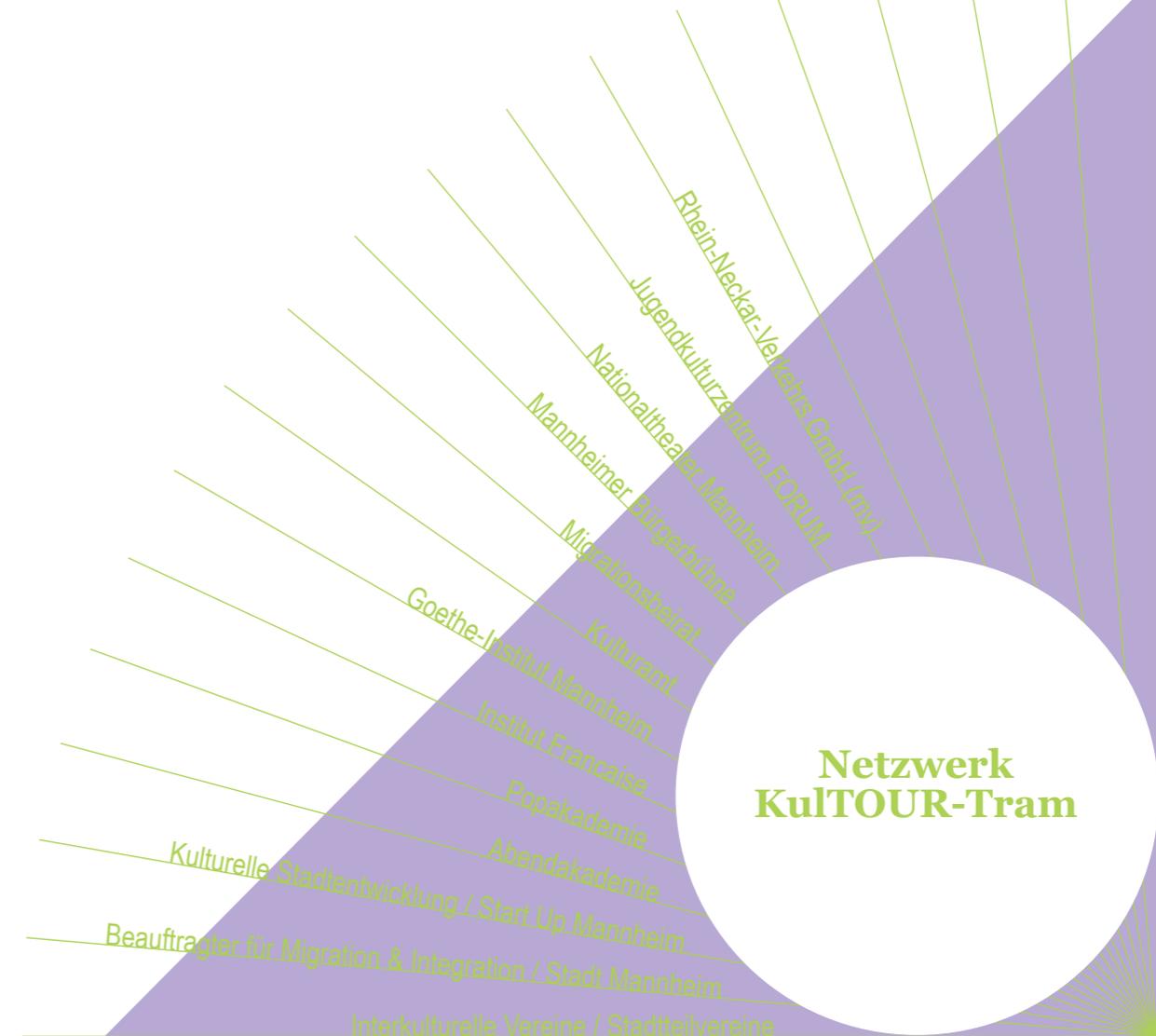


Fotos: Testing der Gruppe Zusammenleben, Markus Proßwitz(links), Marcus Jeutner (rechts), 2018

# Mannheim im Fokus: Zusammen- leben

## Welche Akteure könnten bei der Umsetzung eine Rolle spielen?

Mit Blick auf eine mögliche Umsetzung der Lösungen ist es wichtig, schon jetzt nach Partner\*innen Ausschau zu halten, die für eine Realisierung relevant sein können - als Träger, Unterstützer, Multiplikator oder in einer anderen Rolle. Die Übersicht zeigt Akteure, die mögliche Bezüge zum Thema und zur Lösung haben. Die Auflistung ist nicht abschließend, sondern stellt eine erste Übersicht der vielfältigen Akteurslandschaft dar.



STADT MANNHEIM <sup>2</sup>

**Stadt Mannheim**  
Referat Strategische Steuerung  
Rathaus E5  
68159 Mannheim  
[www.mannheim.de](http://www.mannheim.de)

**inter3**

INSTITUT FÜR RESSOURCENMANAGEMENT

**inter 3 GmbH**  
Institut für Ressourcenmanagement  
Otto-Suhr-Allee 59  
10585 Berlin  
[www.inter3.de](http://www.inter3.de)

Technische  
Universität  
Berlin



**Institut für Stadt-  
und Regionalplanung**  
Fachgebiet Bestandsentwicklung  
und Erneuerung von  
Siedlungseinheiten  
[www.isr.tu-berlin.de](http://www.isr.tu-berlin.de)

[www.migrants4cities.de](http://www.migrants4cities.de)

**Mannheim/Berlin 2018**